



INFORMATIONSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/0779
	Verantwortlich:	Dez. 2
Befragung Raumbedarf von Vereinen		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	24.09.2019	14	x		

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Befragung von Vereinen sowie die Ergänzungen zu der Stellungnahme vom 27. November 2018 zur Anfrage der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja	abgestimmt mit

Anlässlich der Anfrage der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion „Räume für Vereinsveranstaltungen bezuschussen“ vom 12. September 2018 hatte die Verwaltung in der Gemeinderatsitzung am 27. November 2018 nach einer Befragung der städtischen Dienststellen, Eigenbetriebe und anderer Institutionen deren Raumangebote für ehrenamtlich tätige Organisationen vorgelegt (siehe Anlage 2). Die Verwaltung konnte jedoch seinerzeit nicht alle Teilfragen beantworten. Daher wurden die Karlsruher Verbände, Vereine und Initiativen nach ihrem Raumbedarf befragt. Auf Grundlage beider Befragungen wurde bereits eine Broschüre mit Raumangeboten erstellt.

Nach Auswertung der Vereinsbefragung können nun die noch offenen Fragen beantwortet werden. Weitere Befragungsergebnisse sind als Anlage 1 beigefügt. Die Tabellenhinweise im Folgenden beziehen sich auf diese Anlage 1. Die Fragen der GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion wurden für diese Informationsvorlage nochmals aufgegriffen.

In Karlsruhe sind circa 2.000 Vereine im Registergericht Mannheim eingetragen. An der Befragung beteiligten sich 249 eingetragene Vereine und Verbände (Tabelle 1.1). Die meisten Rückmeldungen kamen aus den Sparten Sport (74) und Kultur (66).

1. Wie hoch ist nach Einschätzung der Stadtverwaltung der Bedarf von Vereinen an nicht-vereinseigenen Räumen, um dort (nicht-kommerzielle) Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen durchzuführen?

In der Sitzung des Forums Ehrenamt am 17. Juli 2018 sprachen mehrere Mitglieder das Thema Raummangel für Mitgliederversammlungen, Veranstaltungen, Proben und ähnliches an. Gebraucht werden Hallen wie auch kleine Räume, deren Mieten für die Vereine bezahlbar sind. Es wurde eine zunehmende Verschlechterung der Situation auf Grund folgender Entwicklungen geschildert:

- *Kirchliche Gemeinderäume, die verkauft werden, stehen für die Vereinszwecke nicht mehr zur Verfügung.*
- *Brandschutzrechtliche Vorgaben führen dazu, dass die Kapazität mancher Räume nicht mehr im früheren Umfang genutzt werden kann.*
- *Gastronomen schließen zunehmend ihre Nebenzimmer oder vermieten sie zu hohen Preisen (kursiv, da bereits Bestandteil der Stellungnahme vom 27. November 2018).*

Von den 249 Vereinen, die an der Befragung teilgenommen haben, mieten 167 (67 %) für ihre Zwecke Räume an. Am häufigsten mieten die Verbände und Vereine Räume für Veranstaltungen wie Konzerte, Festlichkeiten und ähnliches an (170), gefolgt von Anmietungen für Gruppentreffen und Proben (99) beziehungsweise Trainings (71) (Tabelle 2.2).

Weiteren Raumbedarf bekundeten 164 Vereine (66 %), die insgesamt 279 verschiedene Räume benötigen. Der größte Bedarf an zusätzlichen Räumen besteht für Veranstaltungen wie Feste, Jubiläen, Konzerte, Faschingsveranstaltungen, aber auch Informationsveranstaltungen und ähnliches (108). Diese finden in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr statt. Am zweithäufigsten (75) werden Räume für regelmäßige Gruppentreffen und Proben gesucht (Tabelle 3.2).

2. Welche Räume der Stadt bzw. städtischer Gesellschaften können kostenfrei bzw. unter Erstattung der entstehenden Betriebskosten von Vereinen für Mitgliederversammlungen und Vereinsveranstaltungen angemietet werden?

Siehe Stellungnahme vom 27. November 2018 (Anlage 2)

3. Welche Räume der Stadt bzw. städtischer Gesellschaften können bei Zahlung von Mietkosten von Vereinen für Mitgliederversammlungen und Vereinsveranstaltungen angemietet werden? Wie hoch sind die jeweiligen Kosten?

Siehe Stellungnahme vom 27. November 2018 (Anlage 2)

Auf Grundlage der Befragung städtischer Dienststellen, Eigenbetriebe und anderer Institutionen sowie der Vereinsbefragung hat die Verwaltung eine Broschüre mit über 100 Raumangeboten inklusive der Angaben zu Ausstattung und Kosten erstellt, die an die teilnehmenden Organisationen versendet sowie den Gemeinderatsfraktionen, Einzelvertreterinnen und Einzelvertretern des Gemeinderats vorgelegt wurde. Vereine können die Broschüre beim Amt für Stadtentwicklung anfordern.

4. Wie häufig erfolgt eine Anmietung dieser Räume durch Vereine? Wie viele Anfragen müssen in etwa (jährlich) abgewiesen werden?

Die teilnehmenden Vereine gaben an, dass sie insgesamt 94 Räume der Stadt beziehungsweise städtischer Dienststellen anmieten. Am häufigsten wurden Sporthallen der Schulen (25) genannt, am zweithäufigsten die Karlsburg Durlach (14). Die Begegnungsstätte Grötzingen und Räume des Stadtjugendausschusses e. V. Karlsruhe rangieren mit je neun Nennungen auf Platz 3. Die Badnerlandhalle und verschiedene Säle der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH wurden jeweils siebenmal angemietet, die Europahalle sechsmal. Die übrigen Nennungen verteilen sich auf das Luise-Riegger-Haus und das Bulacher Rathaus mit je vier sowie mit jeweils einer Anmietung auf das Rathaus Durlach, das Rathaus Palmbach, den Zoo und ein Hallenbad.

Die Frage, ob und wie viele Absagen die Verbände und Vereine bei Mietanfragen insgesamt erhielten, wurde von 166 Organisationen beantwortet (Tabelle 3.6). Insgesamt haben 104 Vereine (63 %) bereits Absagen erhalten. Besonders Vereine aus dem Bereich Kultur (28) und Sport (23) berichten von Absagen. Bei den Anfragen nach städtischen Räumlichkeiten wurde von insgesamt 44 Absagen in den letzten zwei Jahren berichtet, darunter 19 für Sporthallen, Schulräume und Bäder.

5. Wie viele Vereine haben seit 2013 von der „Förderung von Kulturvereinen durch veranstaltungsbezogene Mietkostenzuschüsse“ Gebrauch gemacht und wie viele Mittel wurden dafür ausgegeben?

Siehe Stellungnahme vom 27. November 2018 (Anlage 2)

6. Welche Vergünstigungen für Veranstaltungen ohne kommerzielle Gewinnerzielungsabsicht gibt es für Vereine, die nicht den Kulturvereinen zugeordnet werden?

Siehe Stellungnahme vom 27. November 2018 (Anlage 2)

7. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Idee, die Anmietung von Räumen für Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen von Vereinen, die nicht als Kulturverein gelten, zu bezuschussen?

und

8. In welcher Höhe müssten dafür Mittel bereitgestellt werden? Welche weiteren Maßnahmen, wie z.B. die Erstellung von Förderrichtlinien, wären für eine Bezuschussung erforderlich?

Insgesamt mieten die Verbände und Vereine, die an der Befragung teilgenommen haben, 451 Räume an und haben Bedarf an weiteren 279 Räumlichkeiten bekundet.

Die größte Nachfrage nach zusätzlichen Räumlichkeiten bekundeten Vereine im Kulturbereich. Die teilnehmenden Kulturvereine gaben an, dass sie 159 Räume angemietet haben und weitere 87 brauchen (Tabelle 3.1). Aus der Sparte Sport kamen 98 Anmietungen und weitere 53 Raumbedarfsnennungen.

Spartenübergreifend besteht der größte zusätzliche Raumbedarf für Veranstaltungen wie Feste, Jubiläen, Konzerte, Faschingsveranstaltungen und ähnliches mit 108 Nennungen, gefolgt von Gruppentreffen und Proben (75) sowie Mitgliederversammlungen (41) (Tabelle 3.2).

127 Verbände und Vereine haben in der Befragung ihre Miet- und Mietnebenkosten angegeben, die sie jährlich aufbringen. Diese liegen insgesamt bei rund 321.500 Euro (Tabelle 2.4). Im Durchschnitt hat jede Organisation 2.575 Euro an Miet- und Mietnebenkosten pro Jahr zu tragen. Die meisten Vereine (38) tragen jährliche Mietkosten von bis zu 500 Euro, weitere 25 Vereine zahlen über 500 bis zu 1.000 Euro (25). Auch mittlere Beträge von über 1.000 bis 2.000 Euro jährlich (24) sowie über 2.000 bis 3.000 Euro (16) wurden häufiger genannt. Mietkosten von mehr als 3.000 bis zu 35.000 Euro pro Jahr zahlen 24 der 127 Vereine, darunter haben fünf Vereine Mietaufwendungen von jährlich mehr als 10.000 Euro.

Den umfangreichsten Raumbedarf haben die Sparten Kultur und Sport benannt, für die bereits Förderstrukturen bestehen. Diese Sparten berichteten auch am häufigsten von Absagen. Beim Sport geht die Verwaltung davon aus, dass ungedeckte Raumwünsche in diesem Bereich ihren Grund in erster Linie in der hinlänglich bekannten Knappheit an Sporthallen bzw. freien Hallenzeiten und weniger in finanziellen Engpässen der Vereine haben. Insofern ist davon auszugehen, dass sich die Situation durch die geplanten Sanierungen und Neubauten von Sporthallen künftig verbessert.

Im Kulturbereich gibt es - neben der Grundförderung für Gesangs- und Musikvereine und den Mietkostenzuschüssen für Proberäume - für alle Kulturvereine (inkl. Fastnachtsvereine, internationale Kulturvereine, Geschichts- und Heimatvereine etc.) die Möglichkeit, einmal pro Jahr einen veranstaltungsbezogenen Mietkostenzuschuss von bis zu 500 Euro zu beantragen. Diese Förderung können beispielsweise auch Bürgervereine beantragen, wenn ihnen Mietkosten bei kulturellen Veranstaltungen entstehen. In den letzten Jahren wurden diese Fördermittel nicht vollständig ausgeschöpft. Kulturelle Veranstaltungen ausländischer Vereine und deutsch-ausländischer Gesellschaften können darüber hinaus über ein gesondertes Programm gefördert werden. Zudem fördert das Kulturamt Räume für Kulturschaffende über institutionelle Zuschüsse oder Projektzuschüsse.

Insofern sind Fördermöglichkeiten für kulturelle Veranstaltungen von Vereinen aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich vorhanden und decken ein breites Spektrum ab.

Bei der Befragung der Verbände, Vereine und Initiativen wurde festgestellt, dass der zweitgrößte Bedarf an Räumlichkeiten für regelmäßige Gruppentreffen und Proben besteht (75). Raumkosten für die laufende Vereinstätigkeit wie Gruppentreffen etc. werden in der Regel aus eigenen Mitteln bestritten und benötigen keine gesonderten Zuschüsse. Eine Ausnahme bilden die bei 350 Euro pro Jahr gedeckelten städtischen Mietkostenzuschüsse für Probenräume der Mu-

sik- und Gesangsvereine, sofern seitens der Stadt keine Proberäume in stadteigenen Gebäuden zur Verfügung gestellt werden können. Es liegt daher nahe, dass hier weniger ein Zuschussprogramm als vielmehr zusätzliche Raumangebote Abhilfe schaffen könnten. Insgesamt werden vor allem abends unter der Woche sowie am Samstagnachmittag und –abend Räume gesucht (Tabelle 3.5).

Die vorgelegte Broschüre „Raumangebote für Verbände, Vereine und Initiativen in Karlsruhe“ verbessert die Transparenz des Angebots und ist damit ein erster Beitrag für eine bessere Deckung des Raumbedarfs. Eine regelmäßige Fortschreibung der Broschüre ist vorgesehen.

Die Verbände, Vereine und Initiativen erbringen in vielfältiger Hinsicht wertvolle Leistungen für die Stadtgesellschaft. Die Anforderungen an die ehrenamtlichen und gemeinnützigen Organisationen sind in den letzten Jahren in finanzieller, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht unter anderem durch die Anhebung der GEMA-Gebühren oder die neue Datenschutz-Grundverordnung deutlich gestiegen. Umgekehrt wird es immer schwieriger, zum Beispiel für die Besetzung der Vorstandspositionen geeignete Personen zu finden (kursiv, da bereits Bestandteil der Stellungnahme vom 27. November 2018).

Vor diesem Hintergrund sind finanzielle Entlastungen grundsätzlich immer ein positives Signal an die ehrenamtlich Engagierten in Karlsruhe. Einige der in der Broschüre genannten Ortsverwaltungen und Einrichtungen wie Bürgerzentren bieten bereits Sonderkonditionen für Vereine in Abhängigkeit von der Art der Veranstaltung.

Die Ergebnisse der Vereinsbefragung legen jedoch nahe, dass vor allem ein Mangel an geeigneten Räumen besteht, weniger ein Mangel an finanziellen Ressourcen. Vor dem Hintergrund bestehender Zuschuss- und Fördermöglichkeiten sowie des vorrangigen Mangels an Raumangeboten befürwortet die Stadtverwaltung daher nicht die Entwicklung eines neuen Zuschussprogramms, sondern zum einen die Verbesserung der Bekanntheit bestehender Raumangebote durch die Fortschreibung der Broschüre, zum anderen die sukzessive Erweiterung des Raumangebotes beispielsweise über den Ausbau von Bürgerzentren in den Stadtteilen.

Im Falle eines Förderprogramms, das die Verwaltung ausdrücklich nicht empfiehlt, müssten Förderrichtlinien erstellt, Finanzmittel im Haushalt eingestellt und personelle Ressourcen für die Bearbeitung und Abrechnung der Anträge eingeplant werden. Die Höhe gegebenenfalls einzustellender Finanzmittel kann nicht beziffert werden, da zunächst festzulegen wäre, für welche Vereine und wofür genau künftig zusätzlich Zuschüsse zur Verfügung gestellt werden sollten. Die große Bandbreite der derzeit von Vereinen gezahlten Mietkosten macht die Schwierigkeit einer Abschätzung deutlich.

Weitere Ergebnisse aus der Befragung der Karlsruher Verbände, Vereine und Initiativen zu ihrem Raumbedarf sind als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Befragung von Vereinen sowie die Ergänzungen zu der Stellungnahme vom 27. November 2018 zur Anfrage der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion zur Kenntnis.